

DIE THEROPHOREN ANREDEN IM DEUTSCHEN UND TÜRKISCHEN

Araş. Gör. Dursun ZENGİN

Forschungslage der Anrede:

Es ist eine allbekannte Tatsache, dass die Tiere im menschlichen Leben und auf diese Weise auch im sprachlichen Bereich eine grosse Rolle spielen. Die Tiernamen werden in der Anrede entweder als Kosepder als Schimpfworte gebraucht. Die theiophoren Anreden sind für sich ein eigenes Thema. Sie beziehen sich sogar auf die Personennamen, denn spontane Anreden werden dann zu Namen d.h. Vor-, Familien- Bei-, und Spitznamen usw.

Unter dem Begriff Anrede werden "Substantive, Pronomen «und äquivalente Formen in der Funktion des Anrufs" (CONRAD, 1981, 34) verstanden. Grammatisch geht es um Anredenominativ oder -Vokativ.

Deutsche Arbeiten zur Erforschung der Anrede sind im Vergleich zu den türkischen genügend vorhanden.

"Schwerpunkt der die Anrede in diachronischer Hinsicht thematisierenden Forschungen ist meist die pronominale Anrede in Verbindung mit Titeln. Seit Friedrich Gedikes Vorlesung von der Berlinischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1974 'Über Du und Sie in der deutschen Sprache' hat das Interesse an der Geschichte der deutschen Pronomina nicht nachgelassen" (BAŞOĞLU, 1987, 41).

Wie Sylvia BAŞOĞLU¹ bekräftigt, setzen einige Untersuchungen, die nicht nur historisch, sondern auch systematisch ausgerichtet sind, die Anrede in Beziehung zum Gruss.

1 - BAŞOĞLU, Sylvia, Anrede in der türkischen Gegenwartsliteratur, Frankfurt am Main, 1978 (Dokterarbeit).

Ivar LJUNGERUL² untersucht den deutschen Anredestil, und zwar mit einem guten Überblick über die Verhältnisse seit der Mitte des 18. Jhs, indem er sich mit den Anredepronomen beschäftigt. Herbert LEUTZ³ befasst sich in seiner Doktorarbeit 'Gruss-und Anredeformeln im reichsdeutschen Südwesten' mit demselben Thema. Hier liegt meist der Gruss zugrunde. Josef DÜNNINGER⁴ untersucht ebenfalls 'Gruss und Anrede'. Er verweist auf den Sinn und die Arten der Grüsse, wobei er den Gruss und die Anrede als Erscheinungen der sozialen Welt betrachtet. Unter dem Titel 'Anrede Titel und Gruss' richtet sich Bruna Haas⁵ gegen undemokratische Titelsucht und berichtet von der Geschichte der Anrede. Dabei macht er auch Vorschläge für die Anrede. Ausserdem versucht er, die Anrede sprach- und kulturgeschichtlich darzustellen⁶. Abgesehen von diesen Untersuchungen wird die Anrede auch in syntaktischer Hinsicht thematisiert⁷.

Die von mir erwähnten Arbeiten nennen zahlreiche weitere Untersuchungen in diesem Bereich. Aus diesem Grund begnüge ich mich nur mit diesen Bemerkungen.

Trotz langen Suchens konnte ich bisher keine türkischen Arbeiten über die Anrede ermitteln. Nur Sylvia BAŞOĞLU bietet uns eine wertvolle Studie. In ihrer Doktorarbeit 'Anrede in türkischer Gegenwartsliteratur' geht sie vor allem auf die Grundlagen des Anredesystems im türkischen ein, das in der Verwandtschaftsstruktur des Dorfes begründet ist. Dazu nimmt sie zwei berühmte Dorfromane.

Hinzu kommt eine kleine Untersuchung von Jörg KUGLIN⁸. Mündliche und schriftliche Äusserungen Ankaraner Germanistikstudenten ste-

2 ~ LJUNGERUD, Ivar, Der deutsche Anredestil. {Geschichten und Geschliches In: Moderna Språk, Bd. LXXIII/1973, s. 354-379.

3 ~ LEUTZ, Herbert, Gruss-und Anredeformen im reichsdeutschen Südwesten, Augsburg 1934.

4 - DÜNNINGER, Josef, Gruss Anrede In: Der Deutschunterricht, XV. 2/1963 s.21-35.

5 - HAAS, Bruno, Anrede, Titel und Gruss, Hartenstein, 1921.

6 - KAMMERER, Friedrich, Die deutsche Anrede im Wandel der Zeit In: Zeitschrift für deutsche Bildung XV/1939, s. 420-424. Und GODING, Walter, Die Anrede In: Muteersprache 1952, s. 217-225.

7 - NEHRING, Alfon., Anruf, Ausruf, und Anrede, Ein Beitrag zur Syntax des Einwortschatzes In: Festschrift für Theodor Siebs, Breslau 1933 Reprint Hildesheim New York 1977, s. 95-144.

8 - KUGLIN, Jörg, Einige Bemerkungen zur Anrede im Deutschen und Türkischen In: Korrespondenzen, Festschrift für Dietrich Gerhardt, Giessen 1977, s. 261-278 Hrsg. v. Annelore Engelbraunschmidt und Alios Schmücker.

hen im Vordergrund. Die Bemerkungen beziehen sich auf das System der Anredeformen im Deutschen und im Türkischen und den Unterschied im Anredegebrauch.

In all diesen Untersuchungen werden die Tiernamen gar nicht oder nebenbei behandelt.

Tierbezeichnungen in der Anrede:

Ich will die Anrede nicht in Einzelheiten, sondern nur in ihren Grundzügen behandeln.

"Unter dem Begriff Anrede wird derjenige Teil einer illokutiven Äußerung verstanden, der direkt auf den Angesprochenen Bezug nimmt, indem er ihn nennt. Es lassen sich dabei zwei Positionen im Satz unterscheiden: Vokativposition ausserhalb des Satzplans und Satzposition innerhalb des Satzplans" (KUGLIN, 1977, 261-262).

Der Gebrauch der Anrede kommt im allgemeinen in zwei Formen vor, nämlich nominal und pronominal, wobei ich mich nur auf die nominale Anrede beschränken werde, weil nur bei ihr die Tiernamen behandelt werden können.

Die Anrede ist ein wesentliches Zeugnis des sozialen Kontaktes. Ihre Wahl gibt meist einen direkten Aufschluss über die soziale Relation zweier Menschen. Die Folge einer nicht akzeptablen Anrede verursacht Ärger, einer positiv wertenden Anrede dagegen Wohlwollen. BAŞOĞLU nennt drei wichtige lexikalische Mittel der nominalen Anrede:⁹

- 1- Verwandtschaftsbezeichnungen
- 2- Neutrale Anredeformen im erweiterten sozialen Umfeld
- 3- Wertende Anredeformen.

Unter wertenden Anredeformen versteht sie die positive (vertrauliche, honorative) und negative Wertung¹⁰.

Gewiss hängen die Anredeformen von verschiedenen Faktoren ab, z.B. Alter, Stand, Schicht, Sitte, Lebensort, Stimmung, Situation, inti-

9 - Mit Recht betrachtet Sylvia Başoğlu die Anredeformen als Forschungsgegenstände der Ethnologie und der vergleichenden Sprachwissenschaft ebd. s. 5.

10 - Vgl. ebd. s. 7

mer Kontakt u.a. Ihre Wurzeln liegen selbstverständlich zum grössten Teil in der Vergangenheit.

Es ist eine Tatsache, dass Menschen auch mit Tierbezeichnungen angedredet werden, auch im Deutschen und im Türkischen. Dabei werden meist wertende Anredeformen gebraucht und zwar positive wie negative.

Dabei werden in der Anrede Tiernamen oft als derbe Ausdrucksweise bestimmter sozialer oder beruflicher Gesellschaftskreise innerhalb einer Sprache benutzt.

Ich werde die in den heutigen deutschen und türkischen Anredeformen auffälligen Tierbezeichnungen als Kose- oder Schimpfworte einer semantischen Analyse unterziehen.

Die Tierbezeichnungen in der Anrede entweder als einzige Worte mit oder ohne Suffix oder mit Adjektiven, Nomen u.a. auftreten. Hier wird besonders nur auf die einzigen Worte mit oder ohne Suffix verwiesen.

Tierbezeichnungen als Koseworte:

Tierbezeichnungen als Koseworte begegnen sowohl im Deutschen als auch im Türkischen, besonders in der Liebessprache und als zärtliche Anrede von Kindern seitens der Eltern. Die zärtlichen Anredenomen sind zum Teil geschlechtsspezifisch. Ferner können viele Tierbezeichnungen trotz negativer Bedeutung zärtlich gemeint sein und verstanden werden. Ausserdem lassen sich die Tierbezeichnungen auch als Sinnbilder bestimmter Eigenschaften betrachten.

Im Deutschen

Die Tierbezeichnungen treten zum grössten Teil mit Diminutivsuffixe auf, indem sie mit Personalpronomen, Possessivpronomen und Adjektiv u.a. ergänzt werden! Vögelchen! Du Fröschlein! Mein Mäuschen! oder Süsses Würmchen! usw.

Im Deutschen kommen folgende Tierbezeichnungen vor:

		Bedeutungsmerkmale
(...)Bärleinl	(M,W)	voreilig
Entchent	(M,W)	unbeholfen, schwerfällig
Frosch!	(M,W)	ängstlich
Fröschlein!	(M,W)	

Fuchs!	(M)	schlau
Gänschen!	(W)	albern, unreif
Häschen!	(M,W)	ängstlich
Kätzchen!	(W)	klein
Kröte!	(W)	frech
Küken!	(W)	jung, unreif
Lämmchen!	(W)	unschuldig
Manschen!	(W)	klein
Rehle!	(W)	anmutig, schlank
Schnecke!	(M,W)	langsam
Schweinchen!	(M,W)	schmutzig
Spatz!	(M,W)	klein mager, kränklich
Spätzlein!	(M,W)	klein
Vögelchen!	(M,W)	klein, zehrend

M: Für männliche Person, W: Für weibliche Person, M. W: Für beide

Im Türkischen

Auch im Türkischen sind die Koseworte meist für Kinder Liebesworte zum Ausdruck gebraucht oder unter Liebenden gebraucht.

Die Tierbezeichnungen werden fast immer mit Possesivsuffix gebraucht. Ausserdem ist der Gebrauch mit Possessivpronomen, Diminutivsuffix, Adjektiv, Nomen u.a. möglich: Koçum! (Mein Widder), Kuzucuk! (Lämmchen), Küçük bülbülüm! (Meine kleine Nachtigal), Canım Kuzum! (Mein liebes Lamm), Aslan oğlum! (Mein Löwensohn) usw. Die Wörter können also voran-oder nachgestellt werden.

Im Türkischen lassen sich folgende Tierbezeichnungen zu den Koseworten zählen:

		Bedeutungsmerkmale	
(. ..)Aslan(im)!(...)(M)		'(mein) Lowe'	kühn, tapfer, heldenmutig
Bülbül(üm)! (W)		'(meine) Nachtigal*	schön, zierlich, klein
Ceylan(im)!(W)		'(meine) Gazelle'	schlank, schön, anmutig
Güvercin(im)!(W)		'(meine) Taube'	schön
Keçi! (W)		'Ziege'	starkköpfig, stur, eigenständig
Keklik(im)! <i>m</i>		'(mein) Rebhuhn'	schön, lebenslustig
Koç(um)! (M)		'(mein) Vidder'	jung, kräftig, mutig
Kuzu(m)! (M,W)		'(mein) Lamm'	klein, süß
Kuzucuk(um)! (M,W)		'(mein) Lämmchen'	"
Serçe(m)! (W)		'(mein) Spatz'	klein, süß
Sıpa! (M,W)		'Eselchen'	unartig, dumm
Suna(m)! (W)		'(mein) Entetieh'	schön, stattlich
Tilki! (M)		'Fuchs'	schlau, listig
Tosun (um)! (M)		'(mein) Öchse'	jung, tapfer
Tuna(m)! (W)		'(mein) Kranich'	schön, anmutig

Tierbezeichnungen als Schimpfworte :

Die Tierbezeichnungen sind auch als Schimpfworte gebräuchlich. Im allgemeinen handelt es sich um eine gemässigte oder starke Abwertung. Im ersten Fall besagen sie eine Kränkung, Geringschätzung und leichte Beleidigung, im zweiten eine Entehrung, Erniederung und schwere Beschuldigung.

Im Deutschen

Die Schimpfworte sind entweder geschlechtsspezifisch oder allgemein. Im Gegenteil zu den Koseworten werden die Schimpfworte meist mit Diminutivsuffix und Possessivpronomen gebraucht: Schwein!, Du Kuh!, Dumme Kuh! usw. Ferner stehen diesbezügliche Tierbezeichnungen in Mehrzahl:

		Bedeutungsmerkmale
(...) Aasgeier!	(M, W)	verwesen, stinkend
Affe!	(M, W)	lächerlich
Angsthase!	(M, W)	ängstlich
Bock!	(M)	eigensinnig
Brummbär!	(M)	mürrisch
Bulle!	(M)-	gross, stark, sexuell
Elefant!	(M,W)	schwerfällig, plump
Esel!	(M,W)	dumm, störrisch
Fuchs!	(M)	schlau, listig
Ferkel!	(M)	schmutzig
Frosch!	(M,W)	ängstlich
Gans!	(W)	einfältig
Hammel!	(M)	dumm
Hasenfuss!	(M, W)	ängstlich
Hornochse!	(m)	sehr dumm
Hund!	(M,W)	gemein
Huhn!	(W)	dumm
Kamel!	(M,W)	dumm
Kröte!	(W)	frech
Kuh!	(W)	dumm
Mondkalb!	(M)	dumm
Ochse!	(M)	dumm, blöd
Papagei!	(M,W)	unaufhörlich reden
Pfau!	(M)	zu eitel übermässig geschmickt
Pleitegeier!	(M, W)	pleite gehen
Pute!	(W)	eingebildet
Ratte!	(M, W)	eifrig, leidenschaftlich
Rhinozeros!	(M,W)	ungeschickt, trampelig
Rindvieh!	(M)	dumm
Sau!	(M,W)	schmutzig

Schaf!	(W)	dumm
Schlange!	(W)	falsch, hinterhältig
Schmutzfink!	(M,W)	schmutzig, unrein
Schnecke!	(M,W)	allzu langsam
Schneegans!	(W)	dumm, albern
Schwein!	(M,W)	schmutzig, unrein
Stockfisch!	(M,W)	zu steif, wenig gesprächig, langweilig
Trampeltier!	(M,W)	ungeschickt, dumm
Ungeheuer!	(M,W)	grausam, roh, verbrecherisch
Vogelscheuche!	(W)	fürchterlich, schrecklich, hässlich
Windhund!	(M)	unzuverlässig
Wurm!	(M,W)	schmeichelnd
Ziege!	(W)	dumm, unangenehm

Im Türkischen :

Diesbezügliche Tierbezeichnungen treten auch im Türkischen auf. Die für Koseworte geltenden Fälle finden zugleich hier Verwendung. Jedoch ist der Gebrauch mit Diminutivsuffix und Possessivpronomen nicht üblich: Eşek sıpası! (Eselfüllen), İnek! (Kuh), Hayvan adam! (Vieh), Ayı oğlu ayı! (Bärensohn Bär) usw.

Folgende Tierbezeichnungen können dazu gezählt werden:

			Bedeutungsmerkmale
(...) Ayı! (...)	(M)	'Bar'	ungeschickt, plump
Beygir!	(M,W)	'Lastpferd*	plump, schwerfällig
Camus!	(M, W)	'Büffel'	dick, unbeholfen
Canavar!	(M, W)	'Wildtier, Drache, Wolf'	erbarmungslos
Çaylak!	(M,W)	'Milan'	habgierig, unersättlich, unerfahren
Çıyan!	(W)	'Riesenläufer*	ren
Deve!	(M)	'Kamel'	unsympathisch
Domuz!	(M, W)	'Schwein'	gross, langsam
Eşek!	(M,W)	'Esel'	unrein, schmutzig, ekelig, grausam
Goril!	(M,)	'Gorilla*	dumm, stur, faul, grob
Hayvan!	(M,W)	'Vieh'	dick und gross
İnek!	(M,W)	'Kuh'	dumm, beschränkt
Katır!	(W)	'Maultier'	schlecht, gemein
Koyun!	(M,W)	'Schaf'	eigensinnig, treulos, verräterisch
Köpek (İt)!	(M)	'Hund'	dumm, leichtgläubig, naiv
Kuş beyinli!	(M,W)	'mit-e-m Spatzengehirn'	gemein, niederträchtig
Manda!	(M,W)	'Büffel'	beschränkt
Maymun!	(M,W)	'Affe'	dick, unbeholfen
Öküz!	(M)	'Ochse'	hässlich, lächerlich
Sığır!	(M, W)	'Rind'	beschränkt, unfähig
(Kara) yılan!	(W)	'(schwarze) Schlange'	dumm, blöd
			heimtückisch, hinterhältig

Vergleich und Überblick:

Es zeigt sich also, dass die wertende Anrede mit Tierbezeichnungen in beiden Sprache möglich ist.

Ich habe hier die Anredeformen zwischen den Generationen oder zwischen Mann-Mann, Mann-Frau, Frau-Mann, und Frau-Frau nicht berücksichtigt, sondern nur angedeutet, ob das Wort für männliche und weibliche Personen gilt oder allgemein gebräuchlich ist. Oft ist die Festlegung dabei schwierig.

Koseworte sind entweder an die Kinder gerichtet oder gehören zur Liebesprache und dabei werden auch Tierbezeichnungen mit negativer Bedeutung gebraucht.

Bei den Schimpfworten handelt es sich in der Regel um eine gemäsigte oder starke abwertung. Die Tierbezeichnungen in der Anrede bleiben jedoch nicht ohne Grund, sie enthalten oft verschiedene Bedeutungsmerkmale. Das gilt für beide Sprachen. Dabei tauchen auf beiden Seiten die gleichen und ungleichen Tierbezeichnungen auf: Lamm-Kuzu oder Bär-Ayi (Bär ist ein Kosewort und Ayı dagegen ein Schimpfwort).

Ich will hier eine entsprechende Darstellung der bei Kose und Schimpfworten auffälligen Tierbezeichnungen geben;

Koseworte:

Im Deutschen	Im Türkischen		
Bär	—	—	Keçi
Ente	—	—	Keklik
Frosch	—	—	Koç
Fuchs	Tilki	—	Kuzu
Gans	—	—	Sıpa
Hase	—	—	Suna
Katze	—	—	Tosun
Kröte	—	—	Turna
Kücken	—		
Lamm	Kuzu		
Maus	—		
Reh	Ceylan		
Schnecke	—		
Schwein	—		
Spatz	Serçe		
Vogel	—		
Wurm	—		
—	Aslan		
—	Bülbül		

Schimpfworte:

Im Deutschen	Im Türkischen		
Affe	Maymun	Rhinozeros	—
Bock	—	Sau	Domuz
Bulle	—	Schaf	Koyun
Elefant	—	Schlange	Yılan
Esel	Eşek	Schnecke	—
Ferkel	Domuz	Schwein	Domuz
Fuchs	—	Tier	Hayvan
Fink	—	Ungeheuer	Canavar
Fisch	—	Vieh	Hayvan
Frosch	—	Vogel	Kuş
Gans	—	Wurm	—
Geier	—	Ziege	—
Hammel	—	—	Ayı
Hase	—	—	Beygir
Hund	Köpek (İt)	—	Camus
Huhn	—	—	Çaylak
Kalb	(Sığır)	—	Çıyan
Kamel	Deve	—	Goril
Kröte	—	—	Katır
Kuh	İnek	—	Manda
Ochse	Öküz	—	Sığır
Papagei	—		
Pfau	—		
Pute	—		
Ratte	—		